

XII. Hartyánfeszt

Ein ungarndeutsches Highlight für Jung und Alt

Zum zwölften Mal fand in der ungarndeutschen Kleinstadt im Komitat Pesth das Hartyánfeszt statt. Die einst kleine örtliche Veranstaltung ist zu einem regionalen oder sogar landesweit bedeutenden gastronomischen und kulturellen Fest geworden. Hartian ist bekannt für seine Speisen und gute Blasmusik, und alles, was damit zusammenhängt, wird dank dem Engagement der Älteren auch an die junge Generation weitergegeben.

Unser GJU-Freundeskreis macht seit fünf Jahren mit. Wir bereiten immer eine andere Köstlichkeit zu, deren Anfertigung unsere jungen Mitglieder in den Backcamps gelernt haben. Heuer haben wir wegen der schwäbischen Hochzeit, die in unserer Organisation im April durchgeführt wurde, das Hochzeitsmenü (Hühnersuppe, Paradeissoße mit Hühnerfleisch) gekocht und Tiroler Buchteln gebacken, die früher den Helfern der Vorbereitungsarbeiten als Geschenk mitgegeben wurden. Unser Stand wurde auch in diesem Zeichen aufgestellt, die spezielle Hochzeitsdekoration (Apfel mit Rosmarein) und das



Hochzeitsmenü auf dem Hartyánfeszt

sogenannte „sengás“ durften nicht fehlen. Außerdem wurde eine kleine Ausstellung mit den besten Bildern und den Zeitungsbeiträgen der großartigen Hochzeit zusammengestellt.

Den ganzen Tag konnten wir uns über großes Interesse freuen, viele haben uns besucht, wir konnten zahlreiche gute Gespräche mit den Mitgliedern von anderen Hartianer Zivilorganisationen bzw. mit Gästen aus anderen ungarndeutschen Ortschaften führen. Eine dieser schönen Begegnungen war die mit dem Verein Junger Haraster Schwaben, der gemeinsam mit der Heimatklang-Kapelle aus Taks das Nachmittagsprogramm bereicherte. Weitere Höhepunkte der Veranstaltung waren: die neue Ausstellung der ungarndeutschen Malerwerkstatt, diesmal mit neuen Schülermalereien über die Baukunst der Ungarndeutschen im Bakonyer Wald, der Umzug mit musikalischer Begleitung aller anwesenden Musiker, und das Konzert, wo auch alle hervorragenden Musiker mitspielten, bzw. das Hartianer Tanzhaus von Georg Majer, Mitglied der örtlichen Deutschen Selbstverwaltung. Der Tag wurde mit dem Live-Konzert von Magdi Rúzsa und dem Straßenball der Presso-Band beendet.

Herzlichen Dank an die Organisatoren und an alle Mitwirkenden für das unvergessliche Erlebnis!

Martin Surman-Majeczki

Autogramm von DJ Ötzi



Bettina Emmert, Sara Schauer und Loretta Wágner im Weinkeller

Für mich ist es bereits das vierte Mal, dass ich am sogenannten „Schwäbischen Musikwochenende“ in Willand mit meinem kleinen Freundeskreis teilnehme.

Willand ist ja für seine hervorragenden Weine bekannt, und bei einer Weinprobe konnten wir selber die unterschiedlichen Weinsorten von hoher Qualität und bestem Geschmack verkosten. Aber der Hauptgrund unseres Besuchs war die Veranstaltung, wo jedes Jahr bekannte österreichische Musikgruppen auftreten. Es ist immer wieder ein Erlebnis, die von den Schwabenbällen bekannten Lieder zu hören. So war ich vor drei Jahren überrascht, wie viele Lieder ich kenne, die von den Schürzenjägern stammen. Dieses Jahr war es DJ Ötzi, der viele Besucher angezogen hat. Auch wir Jugendlichen standen in der Menge vor der Bühne und haben die Lieder wie „Einen Stern“ oder „Anton aus Tirol“ mitgesungen. Nach dem Konzert haben wir sogar ein Autogramm von dem Sänger bekommen.

Am Freitag war es die Unterrock-Kapelle und am Samstag die Schütz-Kapelle, die dafür gesorgt haben, dass wir unsere Tanzschuhe anziehen und auf die Tanzfläche stürmen. Es waren sehr viele Jugendliche aus dem ganzen Land dabei.

Bettina Emmert



78 Studentinnen nehmen an der Ausbildung zu Deutsch-Kindergärtnerinnen an der Pädagogischen Fakultät der Ödenburger Universität teil. Bei der Eröffnung des Studienjahres wurden die neuen Studentinnen im ersten Semester begrüßt und vereidigt sowie zahlreiche Ehrendiplome überreicht.

Foto: Németh Péter

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**, +36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu, Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Zsuzsanna Ritzl, +36 20 298 7918